



## INFEKT - INFO

Ausgabe 10 / 2007, 18. Mai 2007

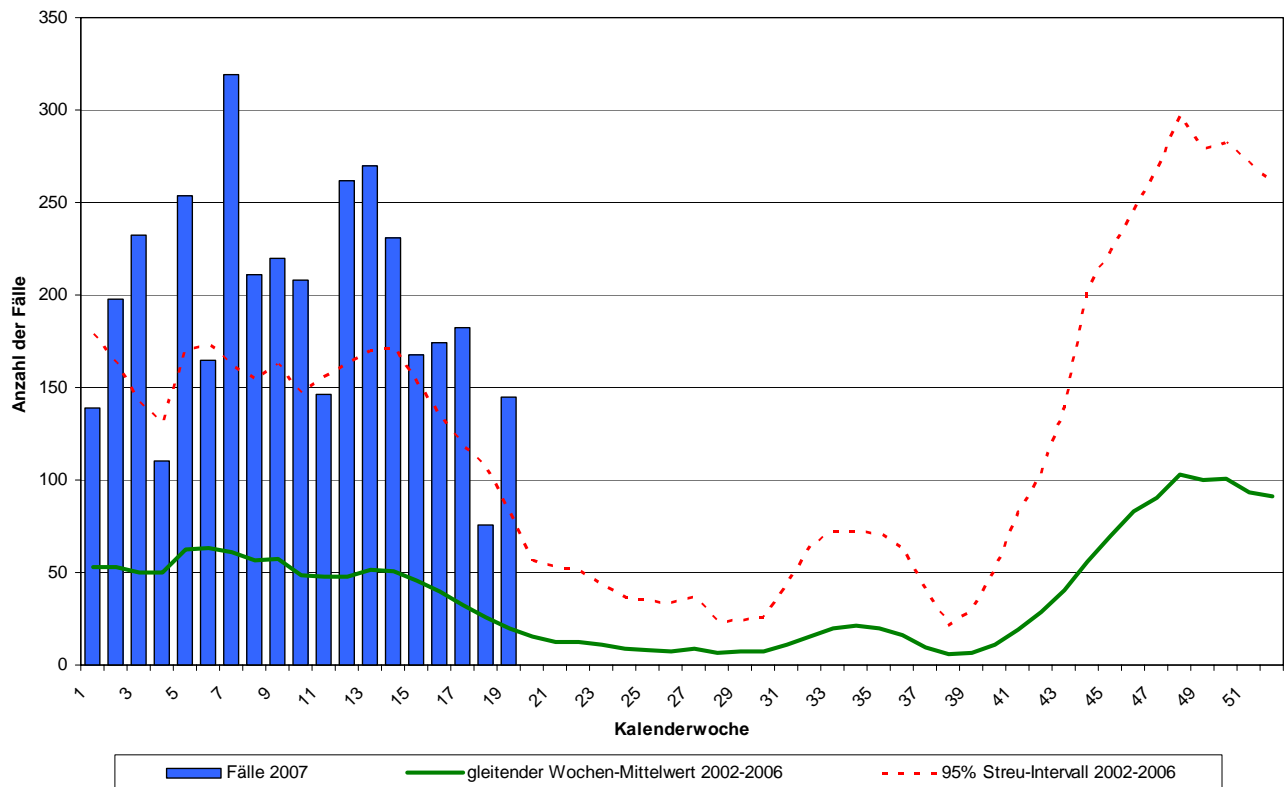
Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten

### Aktuelle epidemiologische Trends bei den infektiösen Gastroenteritiden in Hamburg



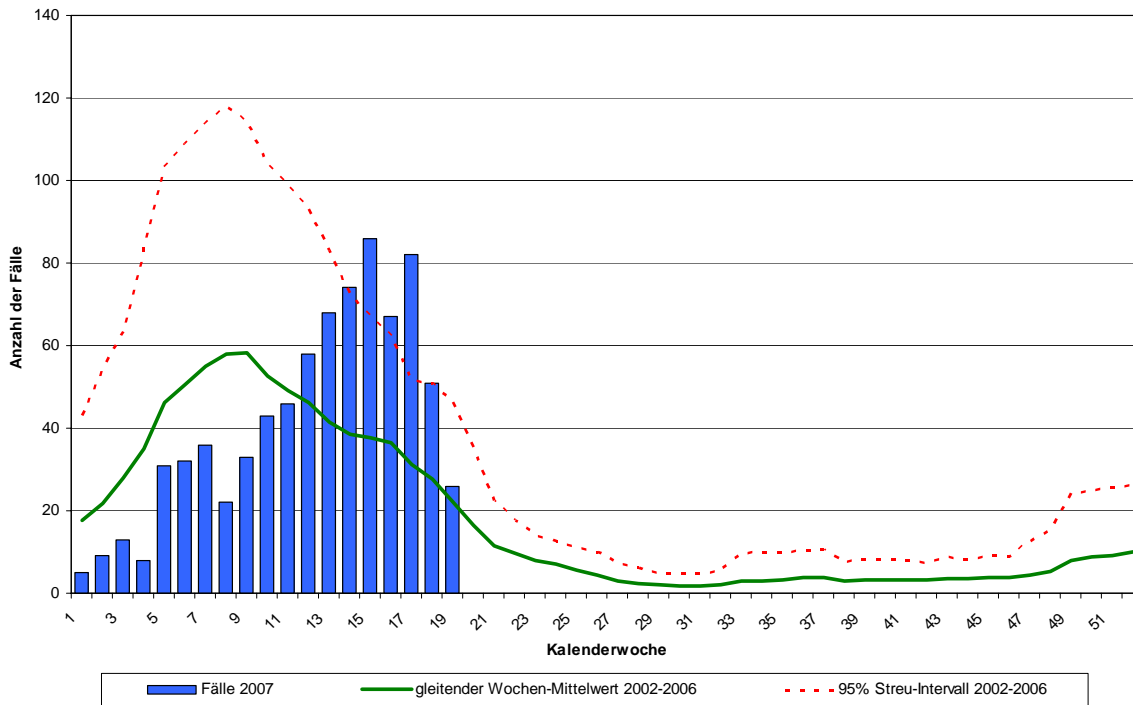
Die nachfolgenden Abbildungen geben einen Überblick über die Entwicklung der wöchentlich gemeldeten Fälle von Gastroenteritis durch Noro- und Rotaviren sowie der Fälle von Campylobacteriose und Salmonellose seit Beginn dieses Jahres. In den ersten 19 Wochen des Jahres sind mittlerweile schon deutlich mehr Fälle von **Norovirus-Gastroenteritis** gemeldet worden als im ganzen vergangenen Jahr, das immerhin auch schon als Jahr mit ungewöhnlich heftiger Norovirus-Aktivität galt. Die aktuelle Erkrankungswelle deckt sich zeitlich weitgehend mit der ersten Norovirus-Erkrankungswelle des Jahres 2006, die wöchentlichen Fallzahlen übersteigen aber die damaligen Fallzahlen teilweise deutlich. Das kurzfristige Absinken der gemeldeten Fälle in der 18. Woche ist als feiertagsbedingte Reduktion der Melde- und Übermittlungstätigkeit zu deuten. Hauptsächlich betroffen sind neben Kindern in Kindertagesstätten nach wie vor Patienten in Krankenhäusern und Bewohner von Alten- und Pflegeheimen, in denen es trotz aller Vorsichts- und Gegenmaßnahmen immer wieder, manchmal auch mehrmals hintereinander, zu Ausbrüchen kommt. Rund 73% der Erkrankten sind älter als 60 Jahre. Bezirke mit hoher Krankenhausbetten- und/oder Heimplatzdichte haben naturgemäß höhere Erkrankungszahlen. Das Norovirus-Problem besteht bundesweit und in zahlreichen anderen Ländern, und offenbar ist es bisher niemandem gelungen, ein wirklich durchgreifend wirksames Rezept zur Eindämmung zu finden.

**Abb.1: Anzahl der übermittelten Fälle von Norovirus-Erkrankungen (gemäß Referenzdefinition) nach Kalenderwoche, Hamburg KW 1- 19 2007 (n=3712) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2002-2006 und dessen 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben**



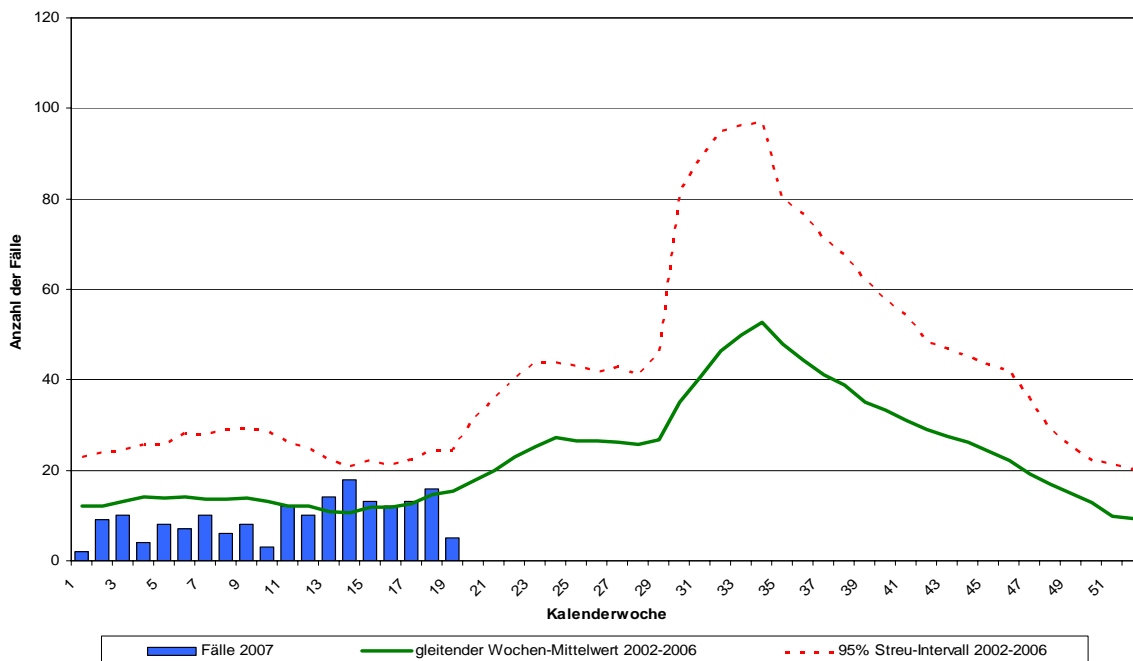
Etwa ab der 12. Woche haben auch die wöchentlichen Fallzahlen von Rotavirus-Gastroenteritis stark zugenommen. Die Erkrankungswelle ist nicht ganz so stark ausgeprägt wie im Vorjahr, hat aber deutlich später begonnen. Die Rotavirus-Gastroenteritis tritt typischerweise überwiegend bei Säuglingen und Kleinkindern auf. Von den aktuellen Erkrankungsfällen betrafen 74% Kinder unter 3 Jahren:

**Abb.2: Anzahl der übermittelten Fälle von Rotavirus-Erkrankungen (gemäß Referenzdefinition) nach Kalenderwoche, Hamburg KW 1- 19 2007 (n=790) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2002-2006 und dessen 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben**



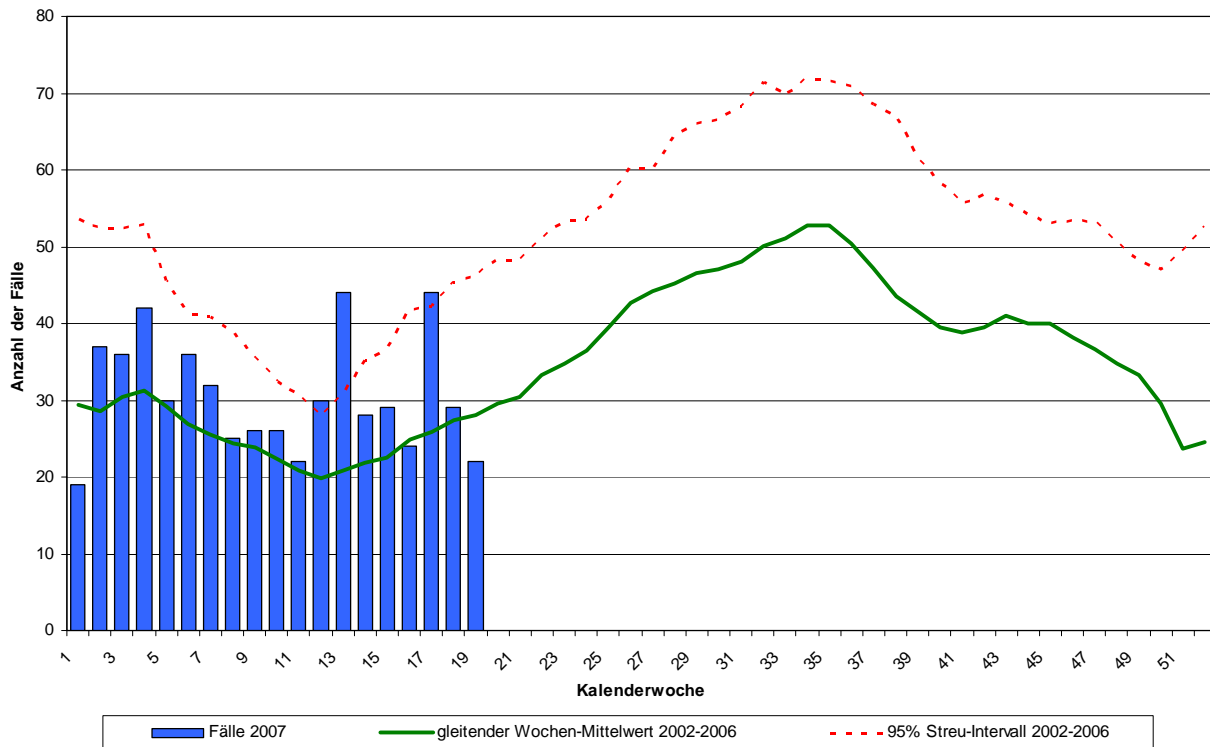
Die Situation bei den Erkrankungen durch **Salmonellen** stellt sich momentan weitgehend unauffällig dar:

**Abb.3: Anzahl der übermittelten Fälle von Salmonellose (gemäß Referenzdefinition) nach Kalenderwoche, Hamburg KW 1- 19 2007 (n=180) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2002-2006 und dessen 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben**



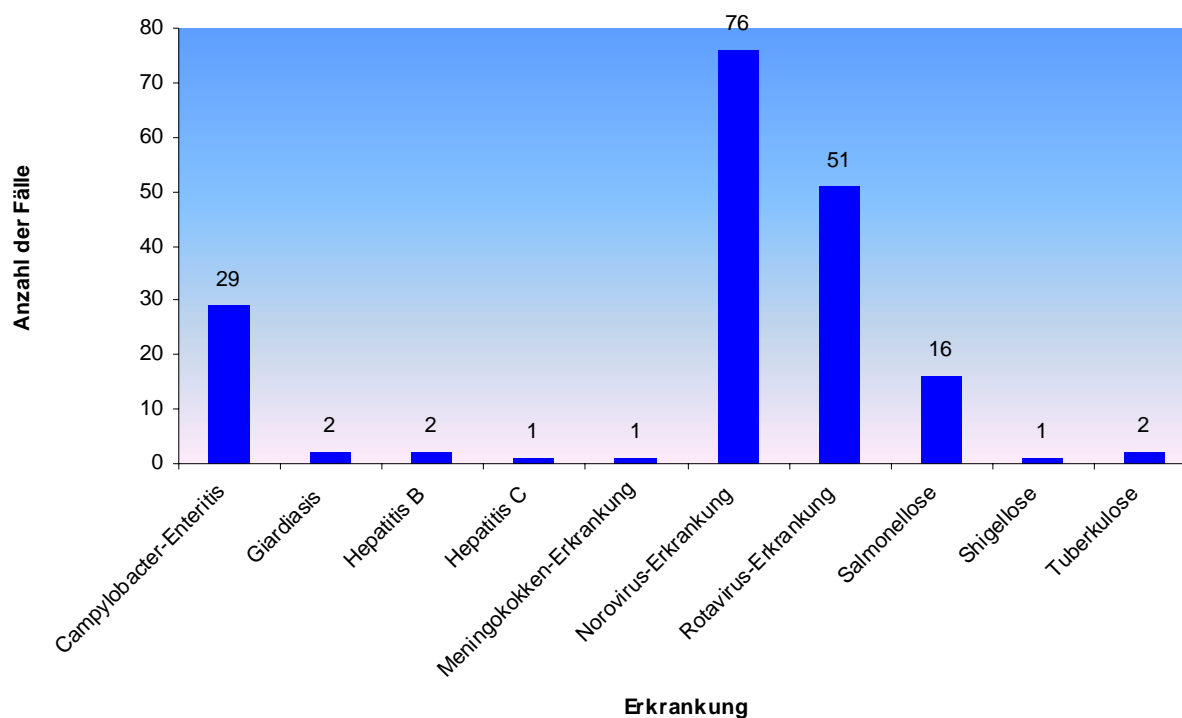
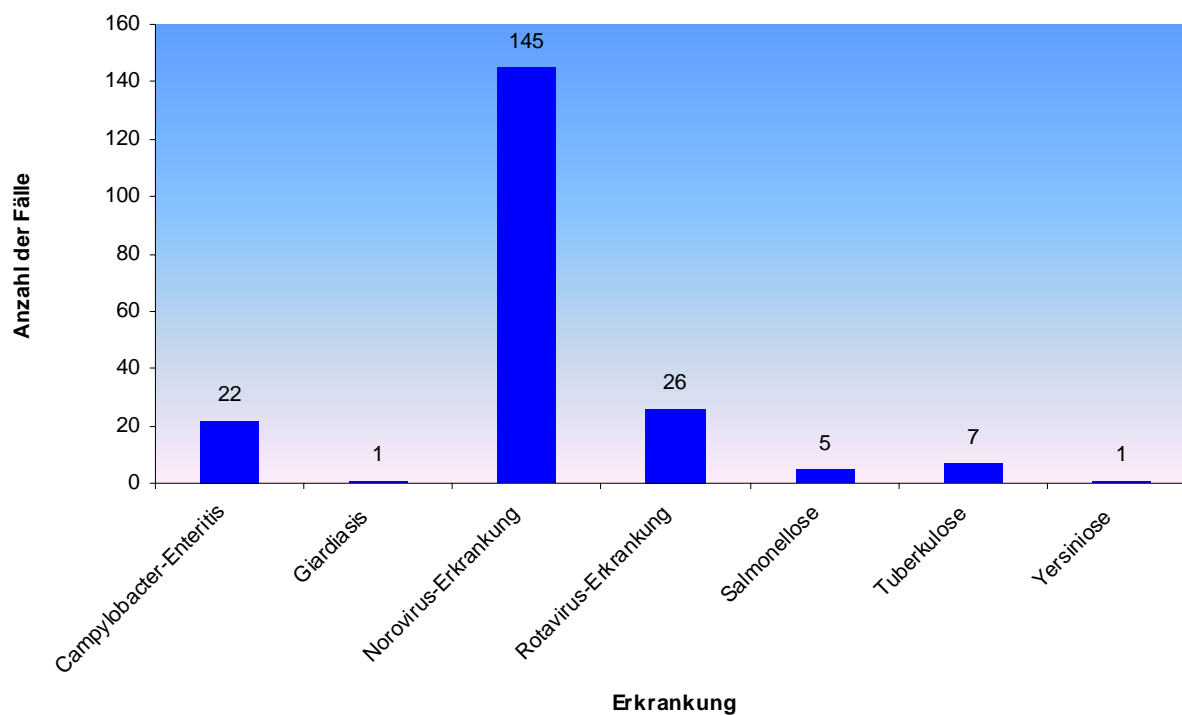
Die Zahl der gemeldeten Fälle von **Campylobacteriose** nimmt momentan im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas zu, ohne jedoch das Niveau von 2004 zu erreichen:

**Abb.4: Anzahl der übermittelten Fälle von Campylobacteriose (gemäß Referenzdefinition) nach Kalenderwoche, Hamburg KW 1- 19 2007 (n=581) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2002-2006 und dessen 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben**

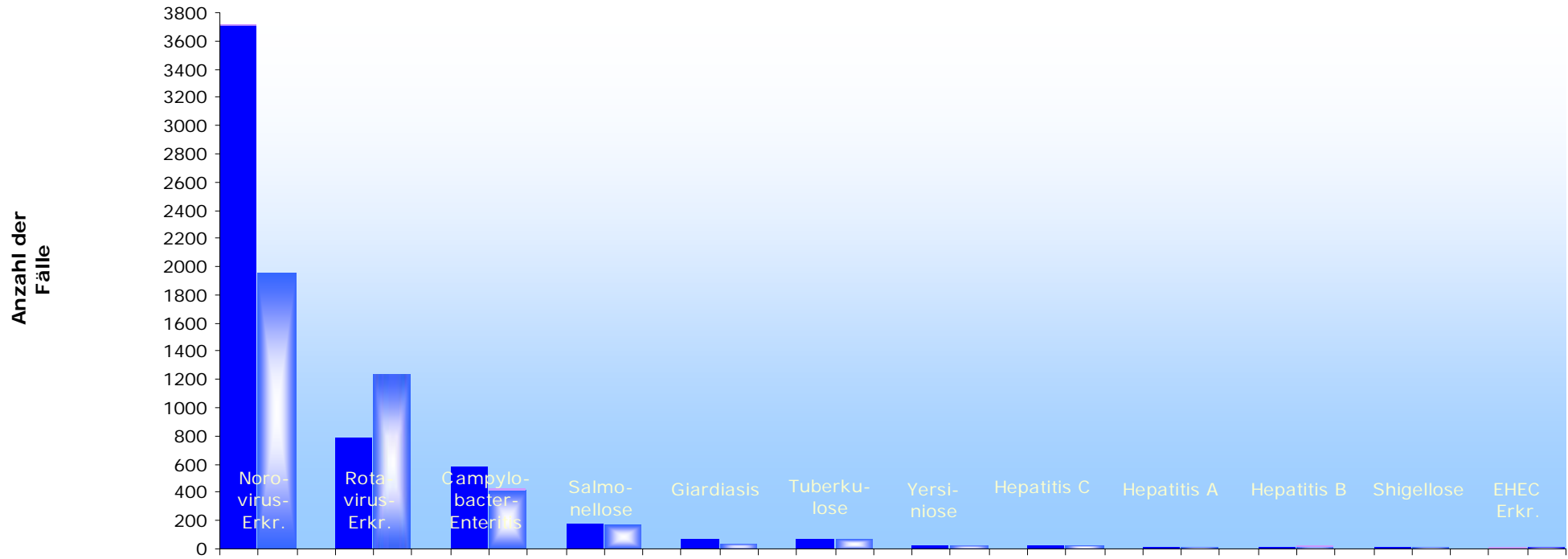


## Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Abbildungen 5, 6 und 7 und die Tabelle 1 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 18 und 19 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 19 des Jahres 2007. Zurzeit werden weiterhin Fälle von Giardiasis gemeldet, das wöchentliche Meldeaufkommen ist aber nach einem Peak in der 15. KW inzwischen wieder deutlich zurückgegangen.

**Abb. 5: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2007, 18. KW (n=181) – vorläufige Angaben****Abb. 6: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2007, 19. KW (n=207) – vorläufige Angaben**

**Abb. 7: Die häufigsten registrierten Infektionskrankheiten in Hamburg KW 1 – 19 2007 kumulativ (n=5505) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=4006) - vorläufige Angaben**



Referenzdefinition nicht erfüllt	5	8	1	6	3	10	4	7	3	5	2	0	1	1	0	0	4	1	2	3	0	0	3	0
Referenzdefinition erfüllt	3712	1953	790	1236	581	444	180	167	65	33	66	68	26	26	22	25	9	7	11	15	10	15	5	6

**Erkrankungen**

■ = Fälle KW 1-19 2007

■ = Fälle KW 1-19 2006

■ = Referenzdefinition nicht erfüllt

Tab.1: Seltene Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg KW 1-19 2007 kumulativ (n=237) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=92) - vorläufige Angaben -

Bezeichnung	Anzahl der Fälle	Anzahl der Fälle
	KW 1-19 2007	KW 1-19 2006
Influenza	186	41
Adenovirus-Konjunktivitis	12	0
Kryptosporidiose	9	3
Denguefieber	8	3
E. coli-Enteritis (außer EHEC)	8	10
Legionellose	5	4
Meningokokken-Erkrankung	4	3
Typhus	2	5
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit	1	1
Listeriose	1	5
Masern	1	10
Haemophilus influenzae-Erkrankung	0	1
Hepatitis D	0	1
Leptospirose	0	2
Fälle aus ätiologisch nicht geklärten Häufungen	0	3

## Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg  
 Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz  
 Institut für Hygiene und Umwelt  
 Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie  
 Beltgens Garten 2  
 20537 Hamburg  
 Tel.: 040 428 54-4440  
 www.impfzentrum.hamburg.de

Redaktion: Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.